

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Bartholomäus Ziegenbalg und Johann Ernst Gründler.

**Ziegenbalg, Bartholomäus
Gründler, Johann Ernst**

Tarangambadi, 26.10.1712-31.12.1719

16. September 1713

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-175406

Anno 1773

93

Aus B. Lep.

Kreuzen über von Madras selbst an J. Berlin
und David Adlar, welche zu gewissen dieser Warte
mit Freyland nach Johan Gottlieb Adlern
geschieden waren. Die Briefe von Copenhagen mit
1, einem Saluum Conductum in lateinischer Sprache
mit Königl. Ringel und Unterschrift. 2, ein Protectorium
in deutscher Sprache, welches eine gedruckte Copie man aus
diesem Brief, welche in der Allergnädigsten König
an die ^{seine} Directoren der Ost-indischen Compagnie
wegen der Briefe zwischen der süßigen Comend. und der
Missionarien wegen Copien. 3, einen Brief an den J.
Comend. und Secret. Roffe, die in gedachter Weise Brief
zu curatorem geworden sind. Dieser Copie Brief selbst,
selbst man selbst an J. Comendanten, und gegen
Kurfürstliche nach dem 2. Meinung Comend. selbst
zu sein, und überweisen Sie den Saluum Conductum
und protectorium. Als der J. Comendant bey der
gelehrten, sey es zu sein. Ja, was ist denn davon
denn das, was ist es ganz sicher. Daraus folgen
von dem bürgerlichen Professoribus
J. Loeberg und J. Trellund

94.
Anno 1713

mir an, daß wir nicht in perisodis in 3 Meilen
des Hofgebäude zu einer Stelle wüßig fähren.
Knecht 1, weil ich keine Wohnung zu legen
werden will, und wir mit unsen Tischen nicht
unsern Rücken gegen einander setzen, so brähen wir
daß wir uns von dem unsen Tisch den Latten
Hof zu bewegen lassen müßte, um unsern
Tischen zu legen. Leutnant: Warum brähen sie
nicht die Tische einander auf? Wir sagten: warum
nicht? In J. Comendant und so. Es erfordert ja
die größte Notwendigkeit, denn wir sind die Kinder
und haben ganz in Thut und Nacht, weil wir
alle so sehr über einander liegen. Leutnant: wenn ich
commoditact will, müßte sie nicht die Tische
Griff heraus. Leutnant: Wir brauchen nicht zu
unser commoditact, sondern zu großer Notwendigkeit
dieser Nacht, weil unsere Kinder wegen der Lage
so krank und ausgeplagter sind. Leutnant: Leutnant

Der Compagnie nichts angegeben, sind so lange
 so für uns, nicht so sehr zu ihrem Commodität
 gebrauchen. Wir sagen, wenn man dafür prä-
 tendiert wird, so können wir, daß es in Exem-
 plaren richtig an die J. Directoren gel. werden.
 Es aber scheinlich so nicht vielmals ab. d. besten uns, weil
 wir nicht wissen, wo wir die uns sehr bequemen
 Personen für Logen setzen, ob es nicht nicht an der
 Brief. Wirken das heißt der unvorhersehbaren Pastoren
 Lenses, das bisher ein ganzes Jahr lang gestanden
 ist, so lange wir können, bis wir die
 unsere Disziplin besser ein ander Prediger verstehen, da
 wir uns unsere Logen setzen, und es sie selber gestanden
 unsern Logen solche, als wir uns sagen können:
 Ziemlich da sie selber zu uns willig zu lassen
 Einverständnis kommen. Es versteht, wenn wir
 Monatlich 1 Tausend Zins geben, und es einige
 uns geben so reduzieren wollen als wir es aufnehmen,
 so können wir Calcutta. Wir sagen, sie können zu

96
Anno 1713

vorher nicht von ihm prachendirekt, über dieses
wäre es ja nicht dem Königl. Geyß gewußt, daß
man nicht Ruch, als ich wäre, immer Aueren als
in der ist, zu selbigen Zeiten: zu demselben weil es offt
nicht bewiesen wurde. Allein es sagt: Er suchte
nicht mehr in dem Ruch nicht gegeben. Er war
sagte für: was ist denn eine sein drittes. Wir sind,
unverändert: daß er in der Compagnie eines solchen
Veldsch, Schloß, nicht zu dem nicht diese Worte
loß gelassen werden. Denn weil es nicht besser eine
Vater und Mutter nicht diese gegeben hat, sind
immer noch nicht eine nicht gegeben gezeigt das
Vorsichtigen zu lassen, sich nicht dabei verhalten
ad dies viele in diesen Worten zu lassen, so
gefühlt dem Worte eine große Noth, wenn
wir ihn los lassen können: zu demselben weil wir
Prinzen und eine haben, der jetzt mit nicht gegeben
von dem Leben. Er sagte für mich: Ich haben wir aber
diese nicht, ist das nicht nicht loß gegeben. Wir

daß wir auf solche Bucher Obigkeitlich sich befinden,
und fuchen mit dieser dreyen Weisheit, so weit bey
intelligenter Einsicht derer allverstandigen Vernunft, was
größer wollen. In welche, so ist pflicht zu zeigen
davon zu wissen, so fuch die drey Directoren ganz
und von propositionen in so weiter vor sich. Wir zeigen
jedem die, so fragen wir, gegen einen so weit ist,
sofern begreifen wir, gegen den König, der gegen die
Directoren. Und besser so weit ist das selbe pro-
positionen zeigen. Daraus zeigt er: ja ist weil sie
ihnen zeigen, das aber ist er fuch nicht. Wir
sollen sie vor, daß er das bey sich zeigen nicht,
ob er nicht selbst zu seinen eigenen besten eigenen
Bücher, wenn er fuch das König. Willen ist er
nicht befähigt sein. Aber diese wird er vermögen
selbst Bucher zu beenden, selbst zu fragen, wenn er
so weit befähigt ist Bücher, und daraus pflicht so weit
allt mit der fuchsten Macht ab, und verstandig, daß
wir fuchten nicht sein unverständig nicht mehr von

ihre Bräuer mischen. Und nicht bloß wir, auch wir
 ja nicht die allgemeyne reflexion auf Königl. Befehl
 Land und Vögel. Inzag mir noch freyher: Wir werden
 nicht bloß der gewöhnlich auf künftige der inspektion aller,
 unendliche König zu schreiben: Merckenswerth in
 Tranquebar auf Königl. Befehl, Land und Vögel
 ihrer reflexion nach. Ja wir werden nicht bloß
 Königl. Befehl auch noch in Göttinge geschickt, weil man
 observiret hat, daß man den der nach, und man
 nicht diese Befehl farnicht mehr, man nicht
 daß noch geschickt hat zu schreiben, zu folgen und
 dieser Markt daß noch contrair zu seyn. Der freyher:
 ja ich schreibet viel nach Europa, aber ich werde nicht
 mehr geschicket, und ich selbst nicht denken,
 daß ich nicht noch einmahl geschickt werde. Wir freyher, wir
 schreiben nicht bloß noch in der künftigen Göttinge, man
 wird werden gewöhnlich werden, in Lixens zu Göttinge,
 daß wir bis zum nächsten Königl. Befehl der Freyher nicht
 nach inspektion Göttinge und Vögel man freyher werden

und auch Platz unter Leinwandstücke zu haben,
Weil auch alle nicht nöthigen Sachen, sind so sehr
vertheilt, gegen einander, wofür wir uns sehr
abschneiden, zugetheilt, daß wir sie leichtig nicht haben
sollen, wollen, wenn Gott uns zu Hilfe. Da wir
unseren eigenen Proben unsere Hände zugetheilt sind
für die uns auch die Tracht und die uns die Gefährlichkeit
haben. Und auch ist, daß wir uns sehr sehr zugetheilt
wir selbst nicht auf solchen Punkt.

Am 14. Sept. Weil uns der J. Commandant des Krieger-Liebs abge-
pflyssen ist, so kontrahierten wir alsbald mit
J. Werpert, daß er uns in seinem Hause im Krieger-
vereinwerk, und wir ihm seine Iden dafür des Krieger-
Liebs. Außerdem zog J. Berlioz von früh Abends in
Werper's Haus ein.

Edelm. Maria eine Margarine in der Hoffg. steht, so vom Oke
-Friederichs Velin in geborne war, sind einen Plan An
zuin Vater foth. So haben der Hofmann Elisabetha.